

◀ Fenster schliessen

🔊 Diesen Artikel vorlesen lassen

Bahn: Morgen Warnstreiks im Südwesten

Lokführer noch nicht einig: Pendler und Reisende werden sich in Baden-Württemberg morgen trotz der Tarifeinigung der Bahn wieder auf massive Behinderungen einstellen müssen.



Denn die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) hat heute erneut zu Warnstreiks aufgerufen.

Die Lokführergewerkschaft saß bei der Einigung nicht mit am Tisch. Im Nah- und Fernverkehr sowie bei den S-Bahnen wird es deshalb von 8.00 Uhr an zu massiven Behinderungen kommen. Der Warnstreik soll bis 11.00 Uhr andauern.

In Baden-Württemberg soll ein Streikschwerpunkt im Großraum Stuttgart liegen. Mit Behinderungen sei im Nah-, Fern- und Güterverkehr zu rechnen. Der frühmorgendliche Berufsverkehr soll möglichst nicht beeinträchtigt werden.

Während sich die beiden anderen Gewerkschaften Transnet und GDBA mit der Bahn auf Einkommenserhöhungen von 4,5 Prozent geeinigt hatten, fordern die Lokführer bis zu 31 Prozent mehr Geld.

Am 3. Juli war der Zugverkehr in großen Teilen des Landes schon einmal für wenige Stunden fast komplett lahm gelegt worden. Der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) hat Pendlern empfohlen, wo es möglich ist, auf Busse und Stadtbahnen umzusteigen. (dpa)

► **BZ-Artikel:** Bei der Bahn wird verhandelt (von heute; nur für Abonnenten)

► Lesen Sie weitere Artikel aus dem Ressort Wirtschaft der Badischen Zeitung.